

I. Livebericht Facebook-Gruppe „Bildungsachse Kultur-Museum 18/19“

7. April 2019

Es ist ein wunderschöner Tag in Wolfenbüttel - Gleich geht es los mit dem Seminar "Der gute Plan" zu zielgruppengerechter Vermittlungsarbeit mit Doris Hefner. Die nächsten Tage werden sehr intensiv, ich bin gespannt!



8. April 2019

Wolfenbüttel, noch immer sehr schön, noch immer intensiv, und richtig richtig viele Anregungen für die Vermittlung!



II. Erlebnisbericht

Erasmus+ Aufenthalt Angela Rossmann, GrazMuseum

Seminar Doris Hefner, Der gute Plan. Führungen zielgruppengerecht konzipieren
7. bis 9. April, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Bericht an Misis – Steirischer Museumsverband



Ausgangspunkt:

Ich bin als Kulturvermittlerin am GrazMuseum tätig und suchte nach einer Möglichkeit zur Weiterbildung, die direkt an meine Tätigkeit anknüpft. Die „Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel“ hat mich hierbei mit einem Seminar von Doris Hefner am meisten angesprochen. Ein ähnliches Angebot wie an der „Bundesakademie für Kulturelle Bildung“ ist mir in Österreich nicht bekannt. Auch freute ich mich auf den Austausch mit KollegInnen aus dem europäischen Ausland, in diesem Fall aus Deutschland und Luxemburg.

Aufgrund der Entfernung reiste ich einen Tag vorher mit dem Zug an, was völlig unkompliziert war.

Das Seminar:

Das Seminar „Der gute Plan“ erwies sich als überaus praxisorientiert, sehr interaktiv und interessant. Frau Hefner konnte mit ihrem großen Erfahrungsschatz und ihrer guten Organisation des dreitägigen Seminars überzeugen. Mit dem zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterial hat sie uns konkretes Werkzeug für den Vermittlungsalltag präsentiert.

Die drei Tage waren sehr arbeitsintensiv und endeten in gemeinsamen Reflexionen und Austausch am späten Abend. Wir arbeiteten an konkreten Führungskonzepten die wir uns gegenseitig präsentierten. Frau Hefner schärfte unseren Blick für das Wesentliche, insbesondere das „Weniger ist Mehr“ im Inhalt und das Bewusstmachen der einzelnen Vermittlungsziele. Wesentlich war entsprechend des Titels die Sensibilisierung für die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen.

Austausch:

Sehr positiv verlief der Austausch mit den Kolleg/-innen, die aus unterschiedlichen Museen zusammenkamen: vom Deutschen Fußballmuseum übers Beethovenhaus bis zum Musée national de la Résistance. Die Problemfelder und Herausforderungen erwiesen sich trotz der inhaltlichen Bandbreite als äußerst ähnlich und hat das Verständnis für mich sogar erleichtert, da ich meinen inhaltlichen gewohnten Bereich verlassen und dadurch stärker die Strukturen und Lösungsmöglichkeiten erkennen konnte.

Zuhause:

Das Erprobte und diverse Anregungen, die ich aus dem Seminar mitgenommen habe, sind für meine Kolleg/-innen in der Kulturvermittlung ebenfalls interessant. Bisher habe ich in informellen Gesprächen darüber berichtet. Mein Ziel wäre es, dies noch in größerem Rahmen zu tun und im Team eine Diskussion zu dem Thema anzuregen, sobald dies innerhalb des dichten alltäglichen Aufgabenpensums leichter für unser Team zu bewerkstelligen ist.

Mein persönliches Resümee:

Meine Art der Führungskonzept-Erstellung habe ich mittlerweile durch die Anregungen aus Wolfenbüttel tatsächlich völlig geändert und eine Variante von Hefners „Objektfahrplan“ für mich selbst entwickelt. Meine Erwartungen wurden daher absolut erfüllt.

Die Organisation seitens „Muis“, meines Arbeitgebers sowie des Veranstalters in Wolfenbüttel hat sehr gut funktioniert. Die Zusage für das Seminar erhielt ich erst sehr spät, aber alles ließ sich noch ohne Probleme in die Wege leiten. Die Arbeits- und Lernatmosphäre vor Ort war ideal, ebenso die Unterbringung direkt im Veranstaltungsgebäude und die Betreuung vor Ort. Wolfenbüttel kann ich in jedem Fall weiterempfehlen und ich kann mir sehr gut vorstellen, nochmals eine Weiterbildung an der „Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel“ zu besuchen.